

# Die Probleme sind erkannt

Mit dem Nachrichtendienst war heuer ein spannendes Thema vorgegeben beim Parlamentariertreffen der Offiziersgesellschaft des Kantons St.Gallen. Die Sicherheitslage in Europa und in der Schweiz liess sich mit heutigen Krisen und praktischen Beispielen erörtern. «Die Lage ist alles andere als stabil», hiess es.

von Axel Zimmermann

Ohne jegliche Parteigrenzen und schonungslos offen lässt sich am Parlamentariertreffen der Offiziere diskutieren. Das Milizsystem der Schweiz macht vertiefte Verbindungen und einen offenen Dialog auf alle Seiten möglich. Das Beispiel am Parlamentariertreffen der Offiziersgesellschaft des Kantons St.Gallen, turnusgemäss wieder einmal in der Hauptstadt abgehalten, gab diesmal Michael Götte: Als Gemeindepräsident, Kantonsrat und SVP-Fraktionschef ist er politisch vernetzt; ans Parlamentariertreffen kam er als Vertreter einer Volltruppenübung der Ostschweizer Territorialregion im Grad eines Majors in Militäruniform.

## Klare Aussagen zur Sicherheit im Land

Stark war diesmal die Delegation des Sarganserlandes und der angrenzenden Regionen: Mit den Divisionären Peter Stutz und Hansueli Solenthaler militärisch dabei – mit Nationalrat Köbi Bächler (Schänis) und Kantonsrat/Gemeindepräsident Christoph Gull (Flums) politisch vernetzt. Der St.Galler Regierungsrat Fredy Fässler hat auf dem Podium im «Congress Einstein» die Sicherheitslage aus kantonaler Sicht anschaulich erläutert.

Angesprochen auf die kürzlichen Rechtsextremen-Treffen im Kanton St.Gallen hat Fässler die schwierige Ausgangslage für ihn als Sicherheitsdirektor erläutert: Bekannt gewesen sei der Polizei, dass sich Rechtsextreme von einem Warteraum in der Gegend von Ulm (Deutschland) im Grossraum Zürich-Ostschweiz treffen wollten. Aufgrund der kurzen Reaktionszeit und der knappen Polizeiresourcen, weil auch noch andere Aufgaben zu erledigen waren, habe man das Beste versucht. Fazit von Fässler war denn auch klipp und klar: «Wir haben zu wenig



Sie zeigen die Sicherheitslage auf: Nationalrat Marcel Dobler (FDP), Regierungsrat Fredy Fässler (SP), Divisionär Hans-Peter Kellerhals, Paul Zinniker (Stv. Direktor Nachrichtendienst des Bundes) und der Moderator Hanspeter Trütsch (von links).

Bild Axel Zimmermann

Polizisten.» Dies gelte für St.Gallen wie für andere Kantone.

Auf die Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee angesprochen, erläuterte Fredy Fässler als Besonderheit: «Den Luftpolizeidienst besorgt für die Eidgenossenschaft die Schweizer Armee.» Deshalb sei er grundsätzlich für die nötige Flugzeugbeschaffung, so Fässler auf eine weitere Frage. Der Moderator Hanspeter Trütsch hat den Podiumsteilnehmern durch hartnäckiges und gewandtes Nachhaken manche direkte Aussage entlockt.

## «Bitte nicht zu sorglos»

Auch der neue St.Galler Nationalrat Marcel Dobler (Jona) hat sich klar für die Stärkung der Armee verwendet und erklärt: «Um gewappnet zu sein, brauchen wir mehr gesamtheitliche Übungen.» Angesichts realistischer Szenarien wie längeren Stromausfällen, tagelangen Ausfällen von nationalen Verkehrsträgern und weiteren grossen Störungen der kritischen Infrastruktur verlangt er Vorkehrungen. Allerdings sagte Dobler, zu Cyberangriff

ren könnte.» Er nannte die Stichworte Migration, Kriege, Terror, Spionage. Als Beispiel nannte er die mögliche Bedrohung durch den IS. Zwar verliere die Terrororganisation IS Gebiete wie Mosul und Rakka im Nahen Osten, aber gerade deshalb steige allenfalls die Terrorgefahr in Europa.

«In der Schweiz haben wir es noch nicht ganz im Griff», sagte er zur aktuellen Situation. «Wir arbeiten aber gut mit unseren Partnern im In- und Ausland zusammen», so Zinniker. «Das vom Bürger gutgeheissene Nachrichtendienstgesetz ist für den Staat ein griffiges Instrument, um noch mehr Sicherheit zugunsten unserer Bürger zu generieren», sagte er.

Stefan Holenstein, Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft, hat einmal mehr klar verlangt: «Die Weiterentwicklung der Armee, WEA, muss gelingen. Es braucht das gesprochene Geld. Rasch braucht es neue Kampfflugzeuge für eine glaubwürdige Luftraumüberwachung und -verteidigung.»

## Die Zusammenarbeit zählt

Was bei der Sicherheit auf dem Spiel steht, hat eingangs des Abends Paul Zinniker dargelegt. Der stellvertretende Direktor des Nachrichtendienstes des Bundes hat einleitend festgestellt: «Das Volk hat Angst, dass etwas passie-

ren könnte.» Er nannte die Stichworte Migration, Kriege, Terror, Spionage. Als Beispiel nannte er die mögliche Bedrohung durch den IS. Zwar verliere die Terrororganisation IS Gebiete wie Mosul und Rakka im Nahen Osten, aber gerade deshalb steige allenfalls die Terrorgefahr in Europa.

«In der Schweiz haben wir es noch nicht ganz im Griff», sagte er zur aktuellen Situation. «Wir arbeiten aber gut mit unseren Partnern im In- und Ausland zusammen», so Zinniker. «Das vom Bürger gutgeheissene Nachrichtendienstgesetz ist für den Staat ein griffiges Instrument, um noch mehr Sicherheit zugunsten unserer Bürger zu generieren», sagte er.

## Die Offiziersgesellschaft trägt Verantwortung

Für die gastgebende Offiziersgesellschaft des Kantons St.Gallen mit Präsident Kurt Stocker war das Parlamentariertreffen zu aktuellen Bedrohungen der Sicherheit der Schweiz ein Anlass zur Beurteilung der Lage, wie auch zur Erörterung von Massnahmen.

## Das BIZ lädt zur Info ein

Die Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland bietet übermorgen Mittwoch den BIZ-Info-Nachmittag zur Ergänzung des Angebotes an.

Sargans. – Jeden ersten Mittwoch im Monat steht eine Berufsberatungsperson der Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland von 13.30 bis 17.30 Uhr für Fragen zur Verfügung. Dies zusätzlich zur persönlichen Beratung nach Terminabsprache. Während des BIZ-Info-Nachmittags können Fragen zu Berufswahl, Schnuppern, Bewerbungen, Lehrstellenliste oder Vorstellungsgesprächen gestellt werden. Mit dem BIZ-Info-Nachmittag soll das Angebot der Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland im Berufswahlprozess erweitert werden. Während der Bewerbungs- und Schnupperphase können Jugendliche so ohne Terminabsprache ihre Anliegen mit einer Beratungsperson klären. Auch Elternfragen sind an diesen Nachmittagen möglich. (pd)

## Auf hoher See – die Familie im Zentrum

Zum 50-Jahr-Jubiläum widmen sich die Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St.Gallen mit einer Vortragsreihe dem Thema Familie.

Sargans. – Mütter, Väter, Brüder, Schwestern und Grosseltern, aber auch alle Fachpersonen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, erfahren am Mittwoch, 16. November, von 19 bis 20.30 Uhr im Musiksaal der Kantonsschule Sargans in drei Vorträgen à 20 Minuten Wissenswertes rund um die Familie. Thematisiert werden Geschwisterbeziehungen, die Bedeutung der Grosseltern und die Rolle der Familie bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen.

Im Anschluss an die Vorträge besteht, unter der Moderation der Ärztlichen Direktorin Dr.med. Suzanne Erb, die Gelegenheit, die Experten zu befragen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei. (pd)

www.kjpd-sg.ch

## Sicher sprechen lernen

Sargans. – Bei Roth Kurse steht am kommenden Samstag der Kurs Rhetorik auf dem Programm. Der Lehrgang «Rhetorik» widmet sich der Kunst des Sprechens. Anhand von Übungen wird die Präsenz vor Publikum verbessert. Dieser Kurs wird als Tageskurs durchgeführt. Im Kurs «Protokollieren» wird aufgezeigt, wie ein Protokoll effizient und den Normen entsprechend verfasst wird. Der Kurs ist am Dienstag, 10. Januar, ab 19 Uhr. Alle Weiterbildungen von Roth Kurse finden im Broderhaus in Sargans statt. Informationen und Anmeldungen: rokomm@deep.ch, 081 710 66 20. (pd)

# Wenn die Kleinsten schmökern dürfen

Seit Mai bietet Kindergärtnerin Nadine Zai in der Bibliothek Bad Ragaz im Auftrag des Bibliotheksteams einmal monatlich den vergnüglichen «Buchstart-Treff» für die Kleinsten bis zum Kindergartenalter an. So wird die Sprachentwicklung gefördert.

von Katrin Wetzig

Bad Ragaz. – Bilderbücher sind etwas Wunderbares. Im Rahmen von «Buchstart», einem gesamtschweizerischen Projekt zur Frühsprachförderung hatte die Bibliothek Bad Ragaz vor einiger Zeit bereits mit einer Veranstaltung von sich reden gemacht. Im Mai wurde in gleicher Art einmal im Monat der «Buchstart-Treff» ins Leben gerufen. Man weiss: Kleinkinder, deren Angehörige sich regelmässig viel Zeit für die gemeinsame Betrachtung von Bilderbüchern und das Vorlesen von Geschichten nehmen, sind klar im Vorteil. So lernen die Kleinen nämlich spielend sprechen und zuhören. Die Lernfreude und Neugier wird geweckt, weil Bilder und Geschichten Spass machen. Mit Kinderversen und Fingerspielen kommt eine zusätzliche Dimension ins Spiel. Dass dies alles wichtig für eine gute kindliche Entwicklung ist, wird möglicherweise dabei manchmal fast ein bisschen übersehen. Zudem tut die ungeteilte Zuwendung beim Bilderbuchbetrachten den Kleinen gut und



Massageversli machen den Kleinsten Spass: Nadine Zai (links) zeigt den Mamis, wie das geht, und die Kleinsten haben ihren Spass daran.

Bild Katrin Wetzig

macht dabei auch noch beiden Seiten sichtlich Spass. Davon konnte man sich kürzlich in der Bibliothek Bad Ragaz überzeugen.

Turbulent ging es an diesem Dienstagmorgen in der Gemeindebibliothek in Bad Ragaz zu. Gleich 13 Kleinkinder und ihre Begleiter suchten am Diens-

tagmorgen das gemütliche Dachstübchen der Kinderbibliothek auf. Mit der Geschichte vom Igel, der ein neues Haus sucht, versuchte Nadine Zai die Aufmerksamkeit der anwesenden Kinder auf sich zu ziehen. Dass dies nicht bei allen Kindern gleich gut gelang, tat der Sache keinen Abbruch. Immerhin erlebten diese den Morgen mit den anderen Kindern und den vielen Bücherregalen sicher als spannend und interessant. Mit einem Massageversli vom Igel kam eine kitzelige Körpererfahrung für die Kinder hinzu.

Zu gerne nutzten die Kleinen anschliessend noch die Möglichkeit, die Bilderbücher aus den Bücherkisten selbst zu betrachten, sich selbst spielend zu verweilen und durchaus auch, um mit der Mami in Ruhe noch ein anderes Buch zu betrachten. Ein weiteres Versli versüsste den Abschied. Der «Buchstart-Treff» ist ein kostenloses Angebot der Bibliothek Bad Ragaz. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich.

www.badragaz.biblioweb.ch